

Pflanzenschutz–Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ausgabe 63 - 19. September 2025

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15–17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat giff dat to vertellen?

Empfehlungen zum Einsatz von Bodenherbiziden – Teil 2

1. Schwerpunkt Windhalm und Einjährige Risse
2. Schwerpunkt Weidelgras-Arten
3. Erläuterungen zu den Auflagen
4. Wirksamkeit ausgewählter Herbizide auf Ungräser und zweikeimblättrige Unkräuter

Empfehlungen zum Einsatz von Bodenherbiziden – Teil 2

Eine Übersicht zu den zugelassenen Herbiziden (max. Aufwandmenge, Gewässerabstände und sonstige Auflagen finden Sie auch unter folgenden Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/WGetreide_H_NAKNAH_Auflagen.pdf

1. Schwerpunkt Windhalm und Einjährige Risse

Windhalm und **Einjährige Risse** lassen sich sehr zuverlässig mit Bodenherbiziden regulieren. Der Selektionsdruck auf blattaktive Graminizide (v.a. ALS-Hemmer) wird minimiert, bestenfalls kann bei sehr guten Wirkungsgrade der Bodenherbizide auch auf Nachbehandlungen mit Graminiziden im Frühjahr verzichtet werden.

Der **Wirkstoff Flufenacet** (Basis: 100-160 g/ha Flufenacet) erweist sich auch auf **Windhalm und Einjährige Risse** als sehr potent. Andere Bodenherbizidwirkstoffe (Prosulfocarb, Chlortoluron, Diflufenican) sind ebenfalls wirksam. In der Regulierung von Windhalm und Einjährige Risse besteht daher nicht so eine große Abhängigkeit vom Wirkstoff Flufenacet, so sind z.B. bei mäßigen Rispens- und Windhalmvorkommen auch Flufenacet-Alternativen (z.B. 2,0 l/ha Trinity, 3,2 l/ha Jura Max, 2,0 l/ha Carmina 640) durchaus praktikabel.

Wichtig: Bei Windhalm und Einjährige Risse besteht insgesamt eine etwas flexiblere Terminierung der Bodenherbizide. Bis ES 12-13 der Kultur sind Anwendungen durchaus denkbar. Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass sich auch auf Windhalm und Einjährige Risse die sichersten Wirkungsgrade bei Anwendungen in den Voraufbau (ES 0-9) bis maximal Einblatt-Stadium (ES 11) der Kultur erzielen lassen.

Grundsätzlich gilt es beim Einsatz der Bodenherbizide auch das Risiko von Ausdünnungen / Pflanzenverlusten und Aufhellungen an der Kultur zu reduzieren. In diesen Zusammenhang ist eine gleichmäßige Saattiefe von 3-4 cm (auch im Roggen!) eine wichtige Grundvoraussetzung. In empfindlichen Kulturen (v.a. Roggen, Gerste), insbesondere auf sehr durchlässigen Böden und prognostizierten Starkniederschlägen (>20-25 l/m²) können die Wirkstoffmengen (v.a. im Roggen) etwas reduziert werden. Bei den Flufenacet-Alternativen wie Carmina 640 und Jura Max / Boxer Evo gilt es aufgrund der Verträglichkeit eine Voraufbau-Anwendung zu bevorzugen.

1. Schwerpunkt Windhalm und Einjährige Risse

120-(150) g/ha Flufenacet + 60-80 g/ha Diflufenican

0,3-0,4 l/ha Herold SC

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 5 m
- NT 102, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR

0,3-0,4 l/ha Battle Delta

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 15 m
- NT 101, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

0,3-0,4 l/ha Carpatus SC / Broadcast

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 15 m
- NT 103, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

Erläuterung: Die Kombipräparate auf Basis von Flufenacet und Diflufenican (**0,3-0,4 l/ha Herold SC, Battle Delta, Carpatus SC, Broadcast**) erfassen neben Windhalm und Einjährige Risse auch viele zweikeimblättrige Unkräuter. Bei stärkeren zu erwartenden Ungras- und Unkrautvorkommen (v.a. Echte Kamille, Klette) sollte die Aufwandmenge auf 0,4 l/ha erhöht werden. Eine nahezu identische Wirkstoffkombination erhält man durch die **Eigenmischung eines Flufenacet-haltigen Präparates (z.B. 0,25 l/ha Cadou SC, Sunfire, Fence) + 0,15 l/ha Sempra / Diflanil 500 SC** (keine Zulassung in der Wintertriticale) (siehe Empfehlung unten). Im Roggen ist nur Sempra zugelassen. Ohnehin ist im Roggen ein bisschen mehr Vorsicht geboten, dieser reagiert empfindlicher auf die Wirkstoffe Flufenacet und Diflufenican.



120 g/ha Flufenacet

0,25 l/ha Cadou SC

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- NT 101, NW 701 (10 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

0,25 l/ha Fence

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- Zulassung in WW / WG

0,25 l/ha Sunfire

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- NT 101, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

0,25 l/ha Vulcanos

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- NT 101, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

**1.667,5 g/ha Prosulfocarb
+ 35 g/ha Diflufenican**

+ 2,5 l/ha Jura Max / Boxer Evo

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- Prosulfocarb-Auflage
- NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

**60 g/ha Diflufenican + 450
g/ha Pendimethalin + 375
g/ha Chlortoluron**

+ 1,5 l/ha Trinity

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 5 m
- Pendimethalin-Auflage
- NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

**900 g/ha Chlortoluron +
60-(80) g/ha Diflufenican**

+ 1,5-(2,0) l/ha Carmina 640

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1m
- NT 103; NW 404 (20 m)
- NG 337, NG 405, NG 414
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

75 g/ha Diflufenican

+ 0,15 l/ha Sempra / Diflanil 500 SC

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 10 m
- NT 108, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / (Roggen: nur Sempra)

1,5 l/ha Trinity + 120 g/ha Flufenacet oder

2,5 l/ha Jura Max / Boxer Evo + 120 g/ha Flufenacet

Beide Mischungen bieten eine sehr breite und sichere Wirksamkeit auf zweikeimblättrige Unkräuter und Ungräser (v.a. Windhalm und Einjährige Risse). Die Empfehlung kann daher bevorzugt auf Flächen mit intensiveren zu erwartenden Ungrasaufbau und vielseitigen Unkrautvorkommen. Das Präparat Trinity erzielt ist etwas stärker auf Kornblume, Echte Kamille, Klatschmohn und Storchschnabel einzuschätzen. Auch auf Hundskerbel erzielt Trinity eine gewisse Nebenwirkung.

1,5 l/ha Carmina 640 + 120 g/ha Flufenacet

Die Mischung gewährleistet eine sichere Wirkung auf Einjährige Risse und Windhalm und zahlreiche zweikeimblättrige Unkräuter. Vor allem auf Hundskerbel und Kornblume hat das Präparat deutliche Wirkungsvorteile gegenüber den anderen Empfehlungen. Es gilt allerdings die CTU-Auflagen zu beachten, welche u.a. den Einsatz auf drainierten Flächen verbietet. Zusätzlich können in CTU-empfindlichen Weizensorten (z.B. Campesino, Obiwan) Kulturunverträglichkeiten entstehen. Eine Liste der CTU-empfindlichen Winterweizensorten ist unter folgenden Link einsehbar: https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/CTU-Sortenliste-2025_2.pdf

Trinity (2,0 l/ha) und Jura Max / Boxer Evo (3,2 l/ha) und Carmina 640 (2,0 l/ha) können in den angegebenen Aufwandmengen bei geringen bzw. mäßigen Ungras-Vorkommen auch ohne Flufenacet-Präparat zum Einsatz kommen. In der Wirksamkeit auf Windhalm und Einjährige Risse sind zwischen den Präparaten keine nennenswerten Unterschiede zu erwarten. Carmina 640 (Achtung: Drainaufflage + Sortenverträglichkeiten im WW beachten) ermöglicht wiederum eine etwas breitere Wirksamkeit auf zweikeimblättrige Unkräuter.

2. Schwerpunkt Weidelgras-Arten

Nach aktueller Einschätzung stellen Weidelgras-Arten als Problemgräser noch keine größere Herausforderung an der Westküste dar. "Wehret den Anfängen!" - Eine besondere Bedeutung kommt der Feldhygiene zu. Auf Randstreifen an Gewässern oder Knicks kommen Weidelgräser häufig zur Samenreife (insbesondere bei beantragten Stilllegungen im Rahmen der Konditionalitäten). Mit dem Mähdrescher werden Samen randständiger Weidelgräser schnell in die Fläche verbreitet. Insbesondere Welsches-Weidelgras bildet schnell Resistenzen gegen blattaktive Graminizide und verursacht die mit Abstand größten Probleme. Auf die Aussaat von Welschen-Weidelgras als Untersaat im Mais, als Gewässerrandstreifen oder als Zwischenfrucht sollte daher eher verzichtet werden.

Empfehlung: Die Wirkstoffe Flufenacet, Prosulfocarb, Diflufenican und Chlortoluron, eingesetzt im Voraufbau (ES 0-9) der Kultur, ermöglichen eine gute Wirksamkeit auf Weidelgras-Arten. Im Roggen, insbesondere auf leichten Standorten, ist bei den hohen Wirkstoffmengen aber Vorsicht geboten. Die Mischung aus 0,2-0,25 l/ha Sunfire + 1,5 l/ha Carmina 640 bietet in diesen Fällen Vorteile in der Kulturverträglichkeit, ist allerdings nicht auf drainierten Flächen einsetzbar.

0,6 l/ha Herold SC

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 5 m
- NT 102, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR



3,0-3,5 l/ha Boxer

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- Prosulfocarb-Auflage
- Zulassung in WW / WG / WR

0,5 l/ha Sunfire

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- NT 101, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT



2,5 l/ha Jura Max / Boxer Evo

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

0,5 l/ha Sunfire

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1 m
- NT 101, NW 706 (20 m)
- Zulassung in WW / WG / WR / WT



1,5-(2,0) l/ha Carmina 640

- Gewässer 90 % Abdriftmind.: 1m
- NT 103; NW 404 (20 m)
- NG 337, NG 405, NG 414
- Zulassung in WW / WG / WR / WT

Weidelgräser



3. Erläuterungen zu den wichtigsten Auflagen

Neben Flufenacet stehen auch andere Bodenherbizidwirkstoffe in der Kritik. Auf diesem Wege kann daher nur nochmal auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Bodenherbiziden appelliert werden. Um Stoffeinträge in Gewässer und Nicht-Zielflächen zu vermeiden, sollte allgemein grobtropfig und abdriftarm gearbeitet werden. Die Anwendungsbestimmungen und Auflagen (z.B. Gewässerabstandsauflagen, Pendimethalin- und Prosulfocarb-Auflagen) gilt es daher gewissenhaft umzusetzen!

Pendimethalin- und Prosulfocarb-Auflage: Beim Einsatz von Präparaten, die die Wirkstoffe Pendimethalin (z.B. **Trinity**; **Malibu**) und Prosulfocarb enthalten (**Boxer**, **Jura**, **Jura Max**, **Boxer Evo**) sind zusätzliche Auflagen einzuhalten. Diese sind:

- **NT145:** "Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bestimmungen sind auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten!"
- **NT146:** "Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten."
- **NT170:** "Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten."

Wichtig: Roxy EC, Jura Max und Boxer Evo haben im Neuzulassung keine Prosulfocarb-Auflage erhalten. Die Auflagen gilt es dennoch unbedingt freiwillig einzuhalten.

Drainauflage NW800: der Einsatz auf drainierten Flächen ist nur bis 31.10. möglich. Dies gilt für folgende empfohlene Produkte: **Sunfire**, **Vulcanos**, **Trinity**, **Jura**, **Diflanil 500 SC**; **Sempre**; **Flash 500 SC**; **Carpatus SC**; **Broadcast**, **Pontos**

Drainauflage NW803: Zum Schutz von Gewässerorganismen darf bei der Kultur im gewachsenen Boden die Anwendung nur auf nicht drainierten Flächen erfolgen. Dies betrifft folgende Präparate: **Sumimax (mit neuer Zulassungsnummer: 035312-00/00-001)**.

Auflagen zu Chlortoluron-haltigen Herbiziden - Dies gilt für folgende empfohlene Produkte: **Carmina 640**, **Lentipur 700**:

- **Drainauflage NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- **Drainauflage NG337:** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln die den Wirkstoff Chlortoluron enthalten.
- **Chlortoluron-Auflage (NG414):** Zum Schutz des Grundwassers dürfen die Präparate nicht auf leichten Standorten (Bodenarten: reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand) mit einem C_{org}-Gehalt < 1,5 % appliziert werden.

Eine Liste CTU-empfindlicher Winterweizensorten ist unter folgenden Link einsehbar:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/CTU-Sortenliste-2025_2.pdf

Wirksamkeit ausgewählter Herbst-Herbizide im Wintergetreide

		+++ = sehr gute bis gute Wirkung				++ = befriedigende Wirkung				+ = mäßige Wirkung				() = Einschränkung				- = keine Wirkung				Stand: November 2024				
Präparat	Wirkstoffe und -gehalte in g/l bzw. g/kg	Winterweizen	Wintergerste	Winterroggen	Wintertriticale	max. Aufwand-menge/ha	em-pfohlene Aufwand-menge/ha	Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Einjähriges Rispengras	Kletten-labkraut	Vogelmiere	Kamille	Ackerstief-mütterchen	Ausfallraps	Ehrenpreis	Hundskervel	Taubnessel	Kornblume	Abstand in m zu Oberflächengewässern Abdrift-minderungsklasse				Abstand zu Saumbiotopen NT-Auflagen	NW 800	Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung
																				Standard	50%	75%	90%			
- Einzelwirkstoffe -																										
Cadou SC	Flufenacet 500	x	x	x	x	0,5 l	0,5 l	++	+++	+++	-	+	+	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	NT101	-	NW701 (10m)
Diflanil 500 SC	Diflufenican 500	x	x			0,375 l	0,24 l	(+)	+	+	++	+++	++(+)	+++	++	+++	-	+++	+	nz.	nz.	20	10	NT108	ja	NW706 (20m)
Boxer	Prosulfocarb 800	x	x	x		5,0 l	3,0 l	+	++	+++	++	++(+)	+	+	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	x	-	-	-
Lentipur 700	Chlortoluron 700	x	x	x	x	3,0 l	1,7 l	(+)	++(+)	+++	-	+++	+++	-	-	-	++(+)	+	++(+)	10	5	5	x	NT103	NG 405	NG404 (20m)
Stomp Aqua	Pendimethalin 455	x	x	x	x	4,4 l		-	+	++	++	+++	++	++(+)	++	++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	10	NT 112	-	-
BeFlex	Beflubutamid 500	x	x	x	x	0,5 l	0,5 l		+					+++		+++	-			nz.	5	5	x	-	-	NW701 (10m)
Sumimax	Flumioxazin 500	x				60 g	60 g	(+)	++	++(+)	++	+++	++(+)	++	+++	-	++(+)	++		10	5	5	x	-	-	-
- Flufenacet-freie Kombi-Produkte -																										
Agolin	Diflufenican 40 + Pendimethalin 400	x	x	x	x	2,5 l	2,5 l	-	+	+	++(+)	+++	++	+++	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	5	-	ja	NW706 (20m)
Cleanshot	Florasulam 40 + Isoxaben 610	x	x	x	x	95 g	95 g	-	-	-	+++	+++	+++	-	+++	-	(+)	+	++(+)	x	x	x	x	NT101	-	-
Jura	Prosulfocarb 667 + Diflufenican 14	x	x	x	x	4,0 l	3,6 l	++(+)	++(+)	+++	++	++(+)	++(+)	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	5	-	ja	NW706 (20m)	
Mateno Duo	Diflufenican 100 + Aclonifen 500	x		x		0,7 l	0,7 l	+	+	+	++(+)	+++	++	++(+)	++	+++		+++	+	nz.	nz.	20	10	NT109	-	NW706 (20m)
Trinity	Chlortoluron 250 + Diflufenican 40 + Pendimethalin 300	x	x	x	x	2,0 l	2,0 l	+	++	+++	++(+)	+++	+++	+++	+++	+++	++	+++	+++	nz.	nz.	nz.	5	-	ja	NW706 (20m)
- Schwerpunkt Ackerfuchsschwanz - Anwendung im Voraufbau (Stadium 00 - 09) -																										
Herold SC	Flufenacet 400 + Diflufenican 200	x	x	x		0,6 l	0,6 l	++(+)	+++	+++	++	+++	+++	+++	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	15	10	5	NT102	-	NW706 (20m)
Malibu	Flufenacet 60 + Pendimethalin 300	x	x	x	x	4,0 l	4,0 l	++	+++	+++	++(+)	+++	+++	++(+)	++	++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	5	NT112	-	NW701 (10m)
Pontos	Flufenacet 240 + Picolnafen 100	x	x	x	x	1,0 l	1,0 l	++	+++	+++		++	++						nz.	nz.	10	5	NT103	ja	NW706 (20m)	
Cadou SC + Boxer	Flufenacet 500 + Prosulfocarb 800	x	x	x		0,5 l + 3,0 l	0,5 l + 3,0 l	++(+)	+++	+++	++	+++	++(+)	+	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	x	NT101	-	NW701 (10m)
Cadou SC + Mateno Duo	Flufenacet 500 + Diflufenican 100 + Aclonifen 500	x		x		0,5 l + 0,7 l	0,5 l + 0,7 l	++(+)	+++	+++	++(+)	+++	++	++(+)	++	+++	-	+++	+	nz.	nz.	20	10	NT109	-	NW706 (20m)
- Schwerpunkt Windhalm und Unkräuter- Anwendung im Aufbau (Stadium 10 - 11) -																										
Herold SC	Flufenacet 400 + Diflufenican 200	x	x	x	(x)	0,6 l (0,5 l)	0,3 l	++(+)	+++	+++	+	+++	++	+++	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	15	10	5	NT102	-	NW706 (20m)
Malibu	Flufenacet 60 + Pendimethalin 300	x	x	x	x	4,0 l	2,5 l	+	+++	+++	+	+++	+	++(+)	++	++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	5	NT112	-	NW701 (10m)
Jura + Diflanil 500 SC	Prosulfocarb 667 + Diflufenican 14 + Diflufenican 500	x	x	x	x	4,0 l + 0,375 l	2,4 l + 0,06 l	++(+)	++	+++	++	+++	++(+)	+++	++(+)	+++	-	+++	+	nz.	nz.	nz.	5	-	ja	NW706 (20m)
Carmina 640	Chlortoluron 600 + Diflufenican 40	x	x	x	x	2,5 l	2,0 l	+	++(+)	+++	++	+++	+++	+++	++(+)	+++	++(+)	+++	+++	10	5	5	x	NT103	NG 405	NG404 (20m)
Trinity	Chlortoluron 250 + Diflufenican 40 + Pendimethalin 300	x	x	x	x	2,0 l	2,0 l	+	++	+++	++(+)	+++	+++	+++	+++	+++	++(+)	+++	+++	nz.	nz.	nz.	5	-	ja	NW706 (20m)
- Anwendung im Nachaufbau im Herbst (Stadium 13 - 25) -																										
Viper Compact	Diflufenican 100 + Penoxsulam 15 + Florasulam 3,75	x	x	x	x	1,0 l	1,0 l	-	++(+)	+	+++	+++	+++	+++	+++	+++	-	++	++(+)	nz.	nz.	15	10	NT103	ja	NW706 (20m)
Niantic + FHS	Iodosulfuron-methyl 6 + Mesosulfuron-methyl 30	x				400 g + 0,8 l	400 g + 0,8 l	++(+) ¹	+++	+++	+	+++	+++ ¹	-	+++	-	-	-	-	x	x	x	x	NT109	ja	-
Pointer SX	Tribenuron-methyl 500	x	x	x	x	30 g	20 g	-	-	-	-	+++	+++ ¹	+	+++	-	+	+++	++	x	x	x	x	NT102	-	-
Saracen	Florasulam 50	x	x	x	x	0,075 l	0,075 l	-	-	-	+++	+++	++(+)	-	+++	-	-	-	++	x	x	x	x	NT109	-	-
Saracen Delta	Florasulam 50 + Diflufenican 500	x	x			0,075 l	0,075 l	-	-	-	+++	+++	+++	++(+)	+++	++	-	++	++	5	5	x	x	NT108	-	NW705 (5m)
Zypar	Florasulam 5 + Halauixifen-methyl 6,25 + Cloquintocet-Mexyl 5,58	x	x	x	x	0,75 l	0,75 l	-	-	-	+++	+++	++(+)	-	+++	-	+++	+++	++(+)	5	5	5	x	NT102	-	NW706 (20m)
Axial 50	Pinoxaden 50	x	x	x	x	0,9 l	0,9 l	++(+) ¹	+++	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	-	-	-
Traxos	Pinoxaden 25 + Clodinafop-propargyl 25	x	x	x		1,2 l	1,2 l	++ ¹	++	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	-	-	-

Bemerkungen: ¹ = Minderung der Wirkung durch Resistenz möglich! FHS = Formulierungshilfsstoff nz. = nicht zugelassen LKSH, November 2024

NW 800: Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März NG 405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen

x = Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden.

In Schleswig-Holstein ist der länderspezifische Mindestabstand von 1 m an Gewässern nach § 26 Landeswassergesetz (LWG, 13.11.2019) zu beachten. Im Rahmen der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist ab 2023 ein 3 m breiter Pufferstreifen an Gewässern (GLÖZ 4) einzuhalten. In gewässerreichen Gemeinden darf der Abstand auf 1 m verringert werden (Landesverordnung; siehe wichtige Hinweise zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln).